

## Inhalte vor Zeiten

Zu einem Informationsaustausch zwischen den Berufsverbänden hatte die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) Mitte Mai geladen. „Als zentrales Thema sehe ich, auch in Vorbereitung des Deutschen Ärztetages, die ärztliche Weiterbildung“, leitete BLÄK-Präsident Kaplan die Runde ein. Der Präsident fasste kurz den Sachstand zur Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung (M-WBO) und die Arbeiten am Projekt „Evaluation der Weiterbildung“ zusammen. Dr. Franz-Josef Bartmann, Vorsitzender der Weiterbildungsgremien der Bundesärztekammer (BÄK) und Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein referierte über die künftige Ausrichtung der M-WBO und bekräftigte, dass es ein „Streben nach Kontinuität in der Systematik mit Gebieten, Schwerpunkten und Zusatzweiterbildungen gibt, jedoch gleichzeitig ein modularer Charakter der M-WBO angestrebt wird“. Stichworte seien hier mehr Flexibilisierung, Transparenz und Verschlan- gung. „Inhalte werden in Zukunft Vorrang vor Zahlen und Zeiten haben“, so Bartmann wörtlich.

Zukünftig soll es die Möglichkeit geben, mehr Weiterbildung im ambulanten Bereich zu absolvieren. Um dieses Ziel realisieren zu können, so Präsident Kaplan, sei eine gesicherte Finanzierung notwendig. Daher hatte er Dr. Wolfgang Krombholz, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), um seine Einschätzung gebeten. Krombholz informierte über die Nachwuchsför-



39 Repräsentantinnen und Repräsentanten der ärztlichen Berufsverbände in Bayern trafen sich Mitte Mai zu einem Gedankenaustausch im Ärztehaus Bayern in München.

derung in der Weiterbildung Allgemeinmedizin. Bemerkenswert sei, dass „von 10.500 neu anerkannten Fachärzten im Jahr 2010 nur 1.085 Allgemeinärzte sind“, so Krombholz. Demnach haben sich in der Weiterbildung Allgemeinmedizin (gefördert) 3.258 Ärztinnen und Ärzte – in Bayern waren es 681 – im Jahr 2010 befunden. Der KVB-Vorsitzende forderte eine stärkere Verankerung der ambulanten Weiterbildung im fachärztlichen Bereich in der Weiterbildungsordnung, eine gesetzliche Regelung für eine finanzielle Förderung der Weiterbil-

dung sowie eine verpflichtende Beteiligung der Krankenkassen an der finanziellen Förderung der Weiterbildung.

In Anschluss an die beiden Referate ergab sich eine rege Diskussion mit den 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die – in anderer Form – auf dem Deutschen Ärztetag in Nürnberg und darüber hinaus – weitergeführt werden wird, so Kaplan abschließend.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

## Anzeige



VON DER PRIVATABRECHNUNG  
SOFORT ZUM HONORAR

GEMEINSAM BESSER.

ABRECHNUNGSKONZEPTE FÜR DEN ARZT

Als erfahrener Mediziner kümmern Sie sich täglich um Ihre Patienten. Wir kümmern uns darum, dass Sie über die Honorare sofort verfügen können ...

... zum kleinen Preis von

1,2 %

und das sogar umsatzsteuerfrei!

vom Rechnungsbetrag - nur in Verbindung mit den Abrechnungspaketen PVS basis oder PVS comfort

 PVS medis

EIN UNTERNEHMEN  
DER PVS HOLDING

Arnulfstr. 31  
80636 München

Tel.: 089 20 00 15 21-2  
www.pvs-medis.de